

Swiss IT-Enterprise Architecture Management (EAM)

Am Freitag, den 17. September 2021 fand zum ersten Mal das IT-Enterprise Architecture Management im Technopark Zürich statt. Das Event wurde von CON•ECT Eventmanagement in Zusammenarbeit mit dem BITSeN.ch (ehem. HDSV – Helpdesk und Servicecenter Vereinigung Schweiz) und dem itSMF (IT Service Management Forum Austria) veranstaltet.

Während der Veranstaltung wurden die strengen Hygiene- und Veranstaltungs-Richtlinien eingehalten. Das Event wurde von Herrn **Andreas Pirkner**, IT-Enterprise Architect bei Erste Asset Management moderiert. Begleitend zur Veranstaltung fand eine Ausstellung mit folgenden Firmen statt: IFB, MEGA, Sparx und CON•ECT.



Andreas Pirkner (Erste Asset Management)

Auf der ersten IT-Enterprise Architecture Management Tagung, fanden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen topaktuelle Themen und Trends zum IT-EAM:

- Keynote von Univ.-Prof. Stephan Aier (Uni St. Gallen): Architektonische Herausforderungen im digitalen Plattform-Ökosystem
- Data-Architecture als wichtiger Baustein zur Steigerung des Unternehmenswerts
- Data Management und Enterprise Architecture: eine erfolgreiche Symbiose bei der Erste Assetmanagement (A)
- AVANT – The missing link. Taking the evolution of EAM to the next level
- Technologymanagement für erfolgreiche Transformationsprozesse & Agilität
- Von statisch zu agil: EAM-Entwicklung bei der SBB
- IT-Transformation bei ABB und die Rolle der IT-Architektur (CH)
- SAFe® aus Managementsicht & die Rolle von EAM

Die Veranstaltung startete pünktlich um 9.20 Uhr mit dem Vortrag von **Andreas Pirkner** von der Erste Asset Management mit dem Thema **»Data Management und Enterprise Architecture: eine erfolgreiche Symbiose«**. Vorbei sind die Zeiten, als »fachliche Sollkonzepte« die einzigen Berührungspunkte zwischen Business und IT und die Datenexperten die »Nerds

in den Birkenstock« waren. Die Grenzen der Zusammenarbeit zwischen Business und IT verschwimmen in agilen Organisationen zunehmend und Business übernimmt immer stärker die inhaltliche Verantwortung für die Daten. In seinem Vortrag zeigte Andreas Pirkner, Enterprise Architect bei der Erste Asset Management, wie die Erste Asset Management durch die enge Zusammenarbeit zwischen Data Management und Enterprise Architecture auf die Änderungen in der Verantwortung für und im Umgang mit den Daten reagiert und dafür sorgen, dass die Daten immer im Mittelpunkt stehen.



Norbert Schattner (ifb)

Norbert Schattner von der ifb erklärte in seinem Beitrag **»AVANT – The missing link. Taking the evolution of EAM to the next level«**, dass Erfolg und Effizienz in Transformationsprojekten eng mit Automatisierung verbunden sind. Ifb hat einen digitalisierten Architekturstandard für Unternehmenstransformationen über (Multi-) Projektlandschaften automatisiert entwickelt. Ifb ist der Überzeugung, dass nur mit einem tiefen Verständnis des Geschäfts in Kombination mit einer Vision der Projektautomatisierung, basierend auf





Stephan Aier (Universität St. Gallen)

einem tiefen Bewusstsein für die Projektbedürfnisse, möglich ist, implizites Wissen in explizite, performante, skalierbare und trainierbare Geschäftslösungen für den Markt umzuwandeln.

Daraufhin trug **Stephan Aier** von der Universität St. Gallen zum Thema **»Architektonische Herausforderungen im digitalen Plattform-Ökosystem«** vor: Digitale Plattform-Ökosysteme sind in aller Munde – und das aus gutem Grund: Sie skalieren massiv und ordnen bestehende Marktstrukturen neu. Für Unternehmen bedeuten sie mehr Komplexität – vor allem als Plattform-Owner oder Komplementär. Steigende Komplexität eröffnet neue Möglichkeiten – aber auch neue Risiken. Wir diskutierten, welche Stellhebel die Basis für die Performance von Plattform-Ökosystemen bilden und welche zum Teil paradoxen Anforderungen sie an das Architekturmanagement stellen. Oft geht es um Paradoxien, wie höchste Stabilität und (Kosten-)Effizienz geschäftskritischer Anwendungen einerseits und um gleichzeitig hohe Innovationskraft, Schnelligkeit und Wandlungsfähigkeit eben jener Anwendungen andererseits. Beides sind legitime Ziele, dennoch erscheinen sie zusammengenommen paradox. In anderen Fällen sehen wir uns Dilemmata gegenüber, z. B. weiter die horrenden Betriebskosten der alten, aber stabilen Systeme tragen oder große und teils riskante Investitionen in neue, unbekannte Technologien wagen. Meist können wir diese Paradoxien und Dilemmata nicht lösen und das Architekturmanagement ist oft mittendrin. An »real-word cases« zeigte er, wie sie gelernt haben, mit diesen Spannungen umzugehen welche Ansätze wir für das Architekturmanagement nutzen können.



Peter Lieber (Sparx Services CE)

Nach einer kurzen Pause ging es im Vortrag von **Peter Lieber** von Sparx Services CE in seinem sehr lebendigen Vortrag um **»Unternehmensarchitektur vereinfachen für bessere Entscheidungen«**. Unternehmensarchitektur liefert die notwendigen Informationen, um für die Umsetzung der Unternehmensstrategie die richtigen Entscheidungen zu treffen. Aus den drei Architekturelementen »Geschäftsprozess«, »Information & Applikation« und »Technologie & Infrastruktur« entstehen Modelle, welche diese Informationen für die unterschiedlichen Entscheidungsebenen im Unternehmen bereitstellen. Die Ansprüche an diese Informationen sind hoch. Neben klarer Zielsetzung braucht es auch Methoden und Werkzeuge, die im Unternehmen konsensfähig sind und konsequent eingesetzt werden. Viele dafür geeignete agile Techniken versuchen diese Annäherung von Strategie zu Technik, oft getrieben von der IT-Abteilung. In der Praxis scheitern jedoch Unternehmen an der Informations- und Datenflut, die es zu bewältigen gilt. Wie kommt dieser Informationsstau in Fluss? Wie baut man eine gemeinsame Sprache und ein Verständnis dafür auf, was jetzt im Unternehmen wichtig ist und was warten kann? Mit Prolaborate wird es möglich, die Informationen für Modelle herauszufiltern, die für Unternehmensentscheidungen wichtig sind. Zudem werden sie so aufbereitet, dass sie den unterschiedlichen Voraussetzungen und Ansprüchen gerecht werden.

Die 4 Lösungselemente sind dabei:

- Bessere Fokussierung – Minimierung und Vertraulichkeit durch selektive Freigabe von Teilen des Modells
- Vereinfachen – Die richtigen Details offenlegen, um es einfach zu halten
- Kuratieren – Modelldaten in Informationen umwandeln,

AGENDA DER VERANSTALTUNG

KeyNote: Architektonische Herausforderungen im digitalen Plattform Ökosystem

Prof. Dr. Stephan Aier (Universität St. Gallen)

Data Management und Enterprise Architecture: eine erfolgreiche Symbiose bei der Erste Asset Management

Andreas Pirkner (Erste Asset Management)

AVANT – The missing link. Taking the evolution of EAM to the next level

Norbert Schattner (IFB)

Unternehmensarchitektur vereinfachen für bessere Entscheidungen

Peter Lieber (Sparx Services CE)

Von statisch zu agil: EAM Entwicklung bei der SBB

David Reindl (SBB CFF FFS)

IT-Transformation bei ABB und die Rolle der IT-Architektur

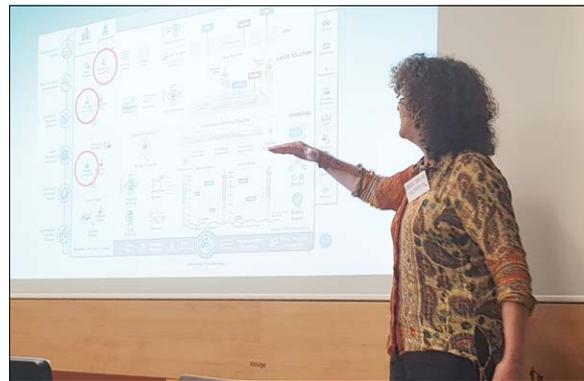
Oliver Boy (ABB Schweiz)

SAFe® aus Managementsicht & die Rolle von EAM

Almudena Rodriguez Pardo (Rodriguez Pardo & Assocs)



Daniel Reindl (SBB CFF FFS)



Almudena Rodriguez Pardo (Rodriguez Pardo & Assocs)

die von einem breiteren Team konsumiert und interpretiert werden können

- Einbinden – Die richtige Zielgruppe mit den richtigen Tools einbinden, um besseres Feedback und Buy-in zu erhalten.

In seinem Beitrag **»Von statisch zu agil: EAM-Entwicklung bei der SBB«** erklärte **Daniel Reindl** von SBB CFF FFS welche Auswirkungen die Transformation der IT hin zu einer agilen Organisation (SAFe) auf die Enterprise Architecture innerhalb der Schweizer Bundesbahnen hat. Eine Momentaufnahme mit einem Blick zurück, woher die Enterprise Architecture kommt und wohin sie sich entwickelt.

Nach der Mittagspause folgte die interessante Präsentation **»IT-Transformation bei ABB und die Rolle der IT-Architektur«** von **Oliver Boy** von ABB mit folgenden Schwerpunkten:

- IT-Transformation im Umfeld von Industrie 4.0 und Kosteneffizienz.
- Die Rolle von Solution- und Enterprise-Architektur als strategische Elemente zur Steuerung.



Oliver Boy (ABB)

Wo steht ABB konkret und was sind die nächsten Schritte?

Als Abschluss präsentierte **Almudena Rodriguez Pardo** (Rodriguez Pardo & Assocs) ihren Vortrag **»SAFE® aus Managementsicht & die Rolle von EAM«**. SAFe®, das Akronym aus Scaled Agile Framework, ist von allen agilen Frameworks wahrscheinlich das am weitesten verbreitete. Dass SAFe® aktuell eine gewisse Relevanz im agilen Projektmanagement zugesprochen werden kann, zeigt eine Studie, wonach SAFe® in über 70% der Fortune 100 US-Unternehmen Anwendung findet. Folgende Fragen wurden im Vortrag behandelt:

- Warum ist SAFe® in der heutigen Industrie so wichtig und wie profitiert mein Unternehmen davon?
- Was ist die Rolle der Geschäftsführung in SAFe? Und – wie kann EAM innerhalb einer SAFe-Implementierung existieren?

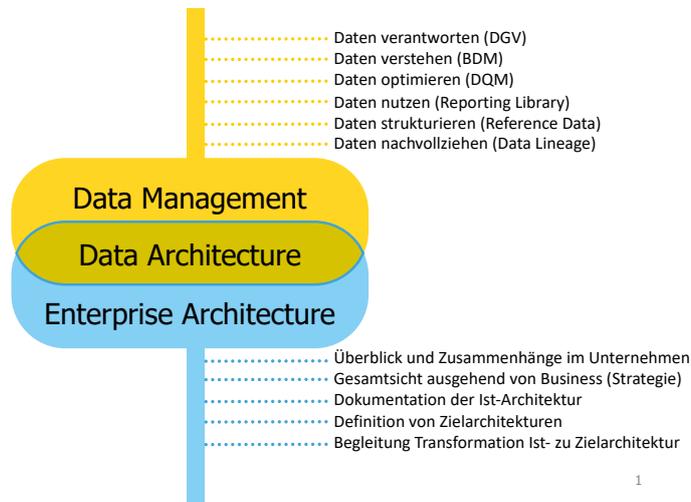
Im Vortrag wurden einige SAFe® Best Practices, Erfahrungsberichte und Implementierungen von Banken, aus der IT-Industrie und anderen Branchen vorgestellt.

»All men can see these tactics whereby I conquer, but what none can see is the strategy out of which victory is evolved.« (Sun Tzu: »The Art of War«)

Die Veranstaltung wurde unterstützt von:



Data Architecture als Bindeglied

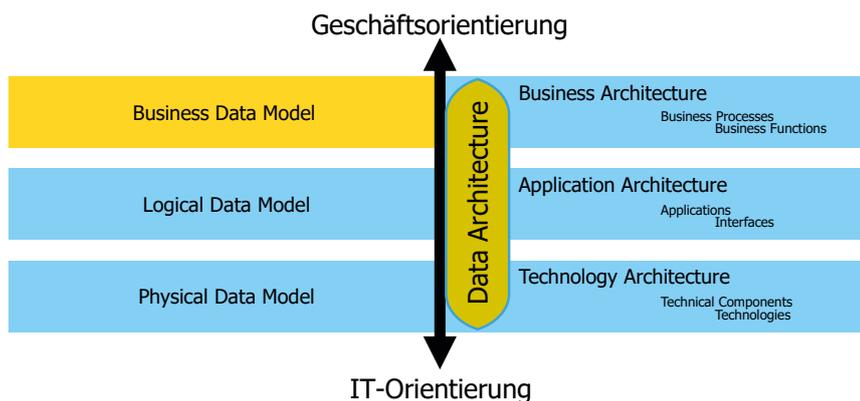


17.09.2021

1



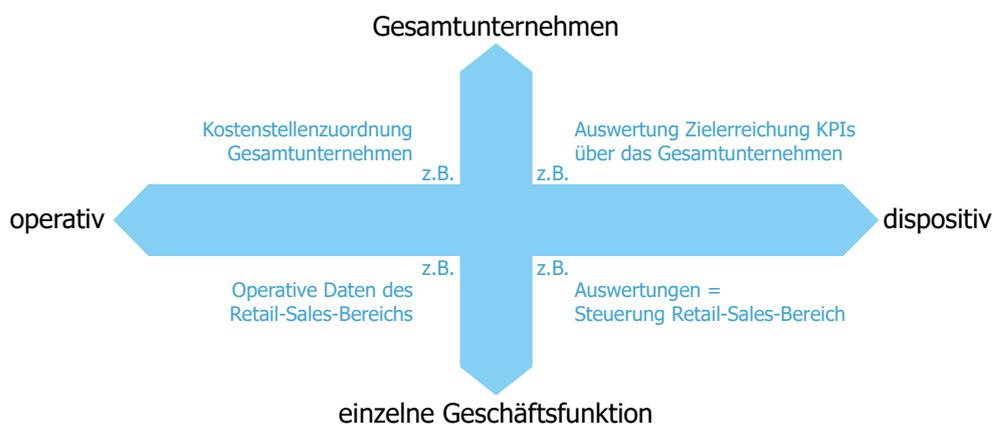
Data Architecture in der EA



17.09.2021

2

Fachliche Datenarchitektur entlang 2er Achsen



17.09.2021

3

Success Factors & Approach
EAM - ENTERPRISE ARCHITECTURE MANAGEMENT IS THE SOLUTION

"HAIRBALL" ARCHITECTURE

- Tactical Solution focus merely on particular issues
- Unknown dependencies between applications
- Poor or NO documentation / governance / control

Goal

EAM - ENTERPRISE ARCHITECTURE MANAGEMENT

- Strategic solutions (Innovation & improvements)
- Robust landscape (changes & flexible adaptations)
- Efficient infrastructure (cost & time saving)

Principles

	INTEGRABILITY & SUSTAINABILITY	CONTROLLABILITY
<p>Challenges</p>	<p>Level of detail</p>	<p>Balancing between fit-to-standard and individual needs</p>
<p>Success factors</p>	<p>EA driven approach and proven end2end methodology</p>	<p>In-depth knowledge and unrivalled expertise</p>

SPEED

Smooth transition into implementation phase

Tool based preparation of preliminary results

ifb 20.09.21 | EAM Conference Zurich: AVANT – The Missing Link | 1

Success Factors & Approach
POSITION STATEMENT

Konfuzius über die Richtigstellung der Begriffe:
Konfuzius gab einem Fürsten auf die Frage, was der Meister erwarte, wenn jemand die Regierung ausübe, folgende Antwort:
"Sicherlich die Richtigstellung der Begriffe. Wenn die Begriffe nicht richtig sind, so stimmen die Worte nicht, stimmen die Worte nicht, so kommen die Werke nicht zustande; kommen die Werke nicht zustande, so gedeihen weder Moral noch Kunst; gedeihen aber Moral und Kunst nicht, so treffen die Strafen nicht; treffen die Strafen nicht, so weiß das Volk nicht, wohin Hand und Fuß setzen. Darum Sorge der Edle, dass er seine Begriffe unter allen Umständen zu Worte bringen kann und seine Worte unter allen Umständen zu Taten machen kann. Der Edle duldet nicht, dass in seinen Worten irgend etwas in Unordnung ist. Das ist es, worauf alles ankommt." Konfuzius, Lun Yü (3,13)

Judiciary → BOARDS
(Decision Making)
WHAT?

Legislation → EAM
Method & Content
HOW?

Executive → PM
(Sequencing)
WHO?

ifb 20.09.21 | EAM Conference Zurich: AVANT – The Missing Link | 2

Structure/eccos²² orientation system

United Nations

European Union

Finance Optimization
Impact-Investment

Stakeholder/ Market,
Market-Value

Processes, Cycle Economy
/Cradle to cradle

Development, Innovation
Leader, Employer branding

Management systems

Culture

Methods:
EFQM/TQM
ISO

Impact

Social economical
development

proof

develop

monitor

utilize

SPARX SERVICES CENTRAL EUROPE

S.E.A. (Sustainable Enterprise Architecture)

- Due to the combination of CSR and IT, Sustainability Enterprise Architecture (S.E.A.) is an objectively measurable evaluation system for company performance. In addition, S.E.A. also a management approach that relies on long-term excellent performance, on the consideration of international standards and norms and the people as designers in the center. It forms an orientation framework for interest groups and creates a common basis for communication. In view of the current challenges, concepts for the holistic management of business and information processes are becoming increasingly important. Today, as in the future, it is a matter of bringing the entire service infrastructure, numerous sustainability standards and norms for companies into focus and creating an impact. An impact that includes the relevant stakeholders and creates a corporate architecture that enables long-term excellent performance.



<https://www.eccos22.com/2021/09/09/der-neue-ipcc-bericht-liegt-vor-die-wichtigsten-fakten-2/> (german)

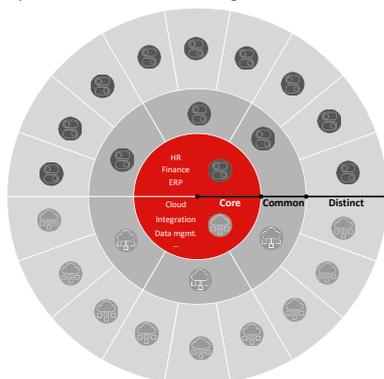
S.E.A.

- The S.E.A. has an interdisciplinary function in the support partner area, as does the support departments quality, facility management, environment, marketing, PR, HR, etc. is reduced for verification, but also plays an interactive role as a sustainability coordination tool and connects different disciplines effectively and efficiently.
- This efficiency and effectiveness is also decisively determined by the design of the communication infrastructure. It is therefore important to provide the knowledge about the relationships between corporate strategy, business competencies and information infrastructure in a Sustainability Enterprise Architecture, as well as to give direction and to design and consistently manage it with international sustainability standards, norms and values.

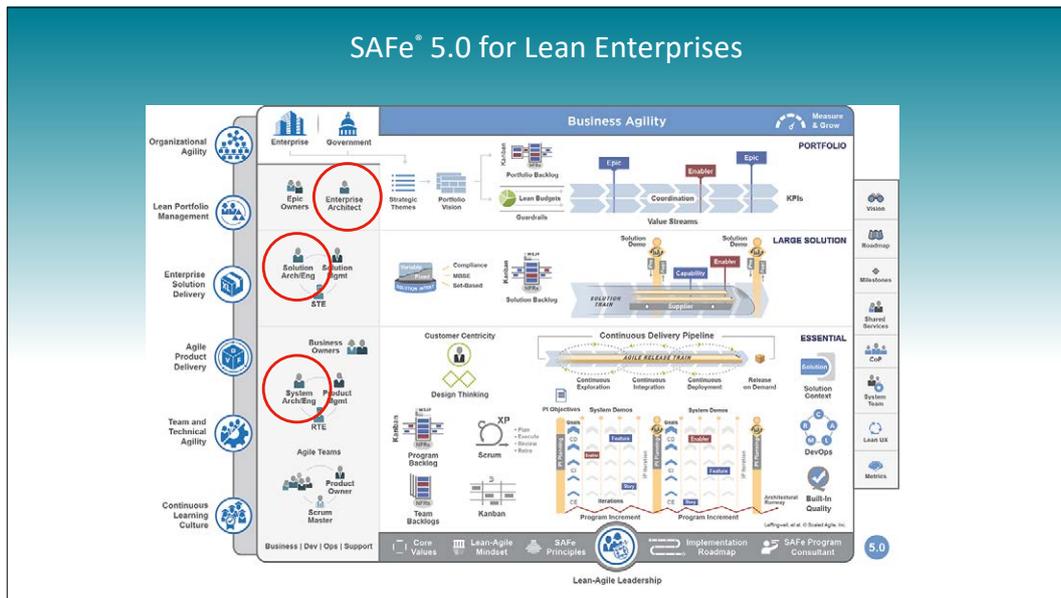


ABB architecture eco system

IS Enterprise Architecture as the "glue"



- ▶ **Data & applications** clustered into core, common and distinct
Core: best for purpose applications, standardized across businesses
Common/distinct: customized solutions to differentiate in the market
- ▶ **Digital capabilities** enable businesses with key IS functionalities & platforms and ensure compliance, e.g.,
Integration: allows for loosely coupled tech landscape with API-led connectivity
Cloud-enabled services: enable modular, flexible and cost-effective collaboration; improve time to market
Data management: support data as a service for standardized data and metrics across the enterprise



CON•ECT EVENTMANAGEMENT

CON•ECT Eventmanagement bietet Technologie- und Business Themen in Form von informativen Seminaren und Konferenzen an. CON•ECT Eventmanagement baut die Brücke zwischen IT-Anbietern und IT-Anwendern aus der Wirtschaft, dem öffentlichen Bereich sowie der Forschung. Unter Mitwirkung der größten Key-Player recherchiert CON•ECT Eventmanagement IT- und Business-Trendthemen und kommuniziert diese zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort.

CON•ECT INFORMUNITY

CON•ECT-Informunity-Veranstaltungen sind Events in Form von Abendveranstaltungen, genannt Trend Talks bis hin zu mehrtägigen Konferenzen oder bewusstseinsbildenden Symposien zu bestimmten, für eine breite Öffentlichkeit relevante Themen wie etwa IT-Strategie, Cloud Computing & IT-Services, Software Trends, mobile Applikationen, Security, Collaboration, E-Government und IT & Gesundheitswesen zu forcieren. Darüber hinaus bieten wir Ihnen dort die Möglichkeit, hochaktuelle Themen und/oder Erfahrungen zu neuen Technologien und wirtschaftlichen Entwicklungen kennenzulernen. Dazu gehört auch ein intensiver Erfahrungsaustausch mit unserem Netzwerk an AnwenderInnen, AnbieterInnen und ExpertInnen.